

1. Mai 1863.

N^{ro} 99.

1. Maja 1863.

(665) **Vizitations-Rundmachung.** (1)

Von Seite der k. k. Genie-Direktion in Lemberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge hohen Landes-General-Kommando-Berordnuna vom 20 April 1863 Abtheilung 6 Pr. 429. wegen Ausführung des Neubaus eines ebenerrigen Militär-Bachhauses zu Przemyśl Mittwoch am 20. Mai 1863 in der hiesigen k. k. Genie-Direktions-Kanzlei Nr. 891 1/2 um 10 Uhr Vormittags eine Entreprise-Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte mit Vorbehalt der hohen Genehmigung abgehalten werden wird.

Zu diesem Behufe müssen:

1) Die vorschriftsmäßig verfaßten Offerte noch vor Beginn der Verhandlung, also vor der 10. Vormittagsstunde, versiegelt eingelangt sein.

2) Derselben muß ein im Laufe dieses Jahres ausgestelltes ortsbürgerliches Zertifikat über die Verlässlichkeit des Offerenten und Befähigung desselben zur Übernahme der fräglichsten Arbeiten und Lieferungen beiliegen.

3) Die Anbothe können entweder auf die Übernahme sämtlicher oder einzelner Professionisten-Arbeiten mittelst Prozentnachlaß oder Zuschuß auf die Einheitspreise lauten.

4) Jeder Offerent hat seinem Offerte das mit fünf Prozent des in runder Summe berechneten Kostenüberschlags festgesetzte Badium oder eine ämtliche Bestätigung über den erfolgten Erlag desselben bei einer k. k. Militärkasse beizuschließen.

Dieses Badium besteht:

1. für Erd-, Maurer- und Steinmetz Arbeiten in . . .	420 fl.
2. " Zimmermanns-Arbeiten in	110 "
3. " Binder-Arbeiten in	13 "
4. " Tischler-Arbeiten in	17 "
5. " Schlosser-Arbeiten in	90 "
6. " Kupfereisenwaaren in	42 "
7. " Spengler-Arbeiten in	7 "
8. " Glaser-Arbeiten in	8 "
9. " Anstreicher-Arbeiten in	7 "

für Gesamt-Arbeiten in 714 fl.

Den Richterstebem wird das erlegte Badium gleich nach Beendeter Offerte-Verhandlung gegen Bestätigung des Rückempfanges zurückgestellt; die Bestbieter respektive Ersteher haben dieses Badium auf den doppelten Betrag zur vollen Kauzion zu ergänzen.

5) Auf nicht vorschriftsmäßig verfaßte und auf Nachtrags-Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die näheren Vizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Amtskloale der oberwähnten k. k. Genie-Direktion in Lemberg und bei dem k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Przemyśl eingesehen werden.

Lemberg, am 18. April 1863.

(666) **Rundmachung.** (1)

Nro. 20299. Im Einvernehmen mit dem h. Staatsministerium hat das h. Kriegsministerium die Landes-General Kommanden ermächtigt, Gesuche um Militärerlassung gegen Erlag der Befreiungstaxe jenen Soldaten, welche bis zum Schlusse der Hauptstellung im Jahre 1862 assenirt worden sind, im Einvernehmen mit den politischen Landesbehörden ausnahmeweise schon jetzt zu bewilligen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 17. April 1863.

Obwieszezenie.

Nr. 20299. C. k. ministerstwo wojny zgodnie z wysokim ministerstwem stanu upowaznilo krajowe komendy jeneralne, azebym po zniesieniu sie z politycznymi wladzami krajowymi przyzwolilo wyjatkowo juz teraz na podania o wydalenie z wojska za zlozeniem taksy uwolnienia tym zolnierzom, ktorzy az do konca glownego poboru w roku 1862 asentyrowanemi zostali.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości podaje.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 17. kwietnia 1863.

(658) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 648. Zur provisorischen Besetzung der Bezirks-Vorsteherstelle mit dem Jahresgehälte von 1050 fl. öst. W. und der Naturalwohnung bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Lezajsk, wird der Konkurs mit der Frist von 14 Tagen, von der dritten Einschaltung in den Landeszeitungen an gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisdokumenten versehenen Gesuche in der festgesetzten Frist an die hohe k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krakau im vorgeschriebenen Amtswege bei der gefertigten k. k. Kreisbehörde einzureichen, wobei bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auf disponible, die formelle Eignung beßende, der Landessprache in Wort und Schrift mächtige Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Rzeszow, den 25. April 1863.

(656) **E d i k t.** (2)

Nro. 444. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der dem Jakob Wohlmann angeblich in Verlust gerathenen Grundentlastungsobligazion ddo. 1 November 1853 Nro. 3832 über den Betrag pr. 100 fl. sammt sechs Kupons und zwar vom 1. Mai 1861 anfangend aufgefodert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen und ihre Besitzrechte darzuthun, widrigenfalls nach Verlauf obiger Frist diese Obligazion sammt Kupons für amirirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 24. Februar 1863.

E d y k t.

Nr. 444. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa posiadaczy niby zgubionej obligacyi indemnizacyjnej ddo. 1. listopada 1853 Nr. 3832 na 100 złr. wraz z 6 kuponami od 1. maja 1861 zaczawszy, azebym takowe w przeciagu 1 roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedlozyli i prawa swoje do ich posiadania wykazali, przeciwnie po uplywie powyzzszego terminu obligacya ta wraz z kuponami za niewazną uznana zostanie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 24. lutego 1863.

(650) **Rundmachung.** (3)

Nro. 2212. Laut Erlaßes des hohen Handelsministeriums vom 7. März 1863 Z. 3381-490 kommen die an Matrosen und Soldaten im Dienste der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika unfrankirt abgeandten Briefe, zum größten Theile als unbestellbar nach dem Aufgaborte zurück, weil die nordamerikanischen Postanstalten keine Gelegenheit haben, von den im Felde oder am Bord der Schiffe befindlichen Adressanten Beträge an Porto einzuziehen.

Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, die Briefe an die im Dienste der Vereinigten Staaten stehenden Soldaten und Seeleute frankirt abzusenden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 22. März 1863.

Obwieszezenie.

Nr. 2212. Podług rozporządzenia wys. c. k. ministerstwa handlu z dnia 7. marca roku 1863 l. 3381-490 listy niefrankowane do majtków i zolnierzów zostających w służbie zjednoczonych państw północnej Ameryki, wracają po największej części jako nieobstalowane do miejsca nadania, ponieważ urzęda pocztowe w północnej Ameryce sposobności nie mają, odebrać porto od adresatów, którzy w polu lub na pokładzie okrętów zostają.

Z tego powodu poleca się, listy tyżące się zolnierzów i majtków zostających w służbie zjednoczonych państw północnej Ameryki frankować.

Co niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości.

Od c. k. galic. Dyrekeyi pocztowej.

Lwów, dnia 27. marca 1863.

(660) **E d i k t.** (2)

Nr. 640. Vom Zaleszczyker k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit diesem Edikte befannt gemacht, es habe Jossel Mendel Reibel unterm 4. März 1863 Z. 640 eine Klage wider Mendel Sternschuss durch einen aufzustellenden Kurator wegen Löschung der zu Gunsten des Mendel Sternschuss intabulirten Eigenthumsrechte der Realität CN. 23 in Korolówka und um Intabulirung desselben als Eigenthümer dieser Realität aufgetragen.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so wird auf dessen Gefahr und Kosten ihm der Herr Advokat Dr. Brodacki zum Kurator bestellt und ihm die Klage zugestellt.

Zaleszczyki, am 15. April 1863.

Verlautbarung der Grundbuchprotokolle im Königreiche Ungarn über das Maramaroscher Comitatz.

Von Seite des Maramaroscher Comitatzgerichtes wird in Betreff der fortschreitenden Anlegung der neuen Grundbücher im Königreiche Ungarn in Folge der unterm 12. Februar 1863, Z. 2200, erlassenen Verordnung der königlichen ungarischen Hofkanzlei Folgendes zur Allgemeinen Kenntniß gebracht:

I.

Die gemeindeweise Localisirung zum Zwecke der Einführung der neuen Grundbücher ist bereits auch im Maramaroscher Comitatz vollständig durchgeführt, und es werden die Grundbuchprotokolle mit den dazu gehörigen Parzellenregistern und Skizzen, vom 15. Mai 1863 angefangen, in der Grundbuchkanzlei des Maramaroscher Comitatzes zu Sziget zu Jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

Die Durchführung der in diesem Edikte bezeichneten Geschäfte und Amtshandlungen hat gleichfalls mit dem 15. Mai 1863 zu beginnen, und es ist hiezu das Comitatzgericht zu Sziget für das ganze Comitatz bestimmt.

II.

Rücksichtlich derjenigen Geschäfte und Amtshandlungen, welche mit dem 15. Mai 1863 zu beginnen haben, und bei dem genannten Maramaroscher Comitatzgerichte vorzunehmen sind, werden folgende Aufforderungen und Bestimmungen erlassen:

1. Es werden alle Personen, welche zu Folge eines schon zur Zeit der in den Gemeinden vorgenommenen Authentification der Grundbuchprotokolle bestanden, oder doch noch vor dem 15. Mai 1863 erworbenen Eigenthums-, Pfand- oder Pachtrechtes eine Verächtigung, Ergänzung oder Ab-, Zu- oder Umschreibung in den Grundbuchprotokollen, es sei hinsichtlich der Bezeichnung der Liegenschaften, der Zusammenstellung der Grundbuchkörper oder der eingetragenen Besitzverhältnisse ansprechen zu können glauben, — hienit aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß bis 14. Jänner 1864 anzumelden, widrigenfalls dieselben zum Nachtheile dritter Personen, welche, vom 15. Mai 1863 angefangen, auf Grundlage der in den Grundbuchprotokollen enthaltenen Einträge weitere bürgerliche Rechte redlicher Weise erwerben, nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Diese Anmeldung hat sich auf alle in den Grundbuchprotokollen noch nicht eingetragenen Besitzrechte ohne Unterschied zu erstrecken, dieselben mögen in den alten schon außer Gebrauch gesetzten, oder in derzeit noch geführten Fassionen-, Grund- oder anderen Büchern, Folien und Registern vorkommen oder nicht; und es möge eine Parthei rücksichtlich einer an sich gebrachten Liegenschaft ein Besitzumschreibungsge such bei irgend einem Gerichte angebracht haben und dieses Gesuch bereits erledigt sein oder nicht.

Die Verpflichtung zur Anmeldung trifft daher insbesondere alle diejenigen Personen, deren Besitzrechte bei den Localisirungskommissionen weder von ihnen selbst, noch von den durch diese Kommissionen aufgestellten Vertretern geltend gemacht wurden; oder welche ihr angeblich stärkeres oder Mitbesitzrecht gegen den kommissionell erhobenen und in den Grundbuchprotokollen eingetragenen faktischen Grundbesitzer auf die in den Localisirungsvorschriften bestimmte Art auszuweisen nicht im Stande waren; ihr vorgeblicher Anspruch mag in den Grundbuchprotokollen oder in dem allgemeinen Verhandlungsprotokolle angemerkelt worden sein oder nicht.

2. Es werden ferner alle Personen, welche

a) auf die in den Grundbuchprotokollen eingetragenen Liegenschaften entweder nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 29. November 1852 (Nr. 247 des Reichs-Gesetzblattes) und der provisorischen Rechtsvorschriften I. a), §. 2, Avitral- oder Pfandeinlösungsrechte, oder aus einem anderen Rechtstitel Eigenthumsansprüche bereits geltend gemacht haben; oder welchen

b) nach den Bestimmungen jenes Patentes und der provisorischen Rechtsvorschriften noch eine längere Frist zur Geltendmachung des Pfandauslösungsrechtes zukommt; — hienit aufgefordert, diese Ansprüche bei Vermeidung der im vorhergehenden Absätze I bestimmten Rechtsfolge längstens bis 14. Jänner 1864 anzumelden, und im Falle a) den noch anhängigen Rechtsstreit zur Anmerkung derselben in dem Grundbuchprotokolle oder das ihnen bereits rechtskräftig zuerkannte Recht zur Uebertragung in dasselbe; im Falle b) aber das ihnen noch zukommende Pfandeinlösungsrecht zur Anmerkung im Grundbuchprotokolle unter urkundlicher Bescheinigung auszuweisen.

3. Es werden weiter alle Personen, welche auf die in den Grundbuchprotokollen eingetragenen Liegenschaften Prioritäts-, Pfand-, Servituts- oder andere Rechte durch Intabulationen, Eintragungen, Anmerkungen oder gerichtliche Pfandbeschreibungen entweder schon erworben haben, oder bis zum 15. Mai 1863 etwa noch erwerben, hienit aufgefordert, diese Rechte zum Zwecke der Uebertragung derselben in den Cassenstand der Grundbuchkörper längstens bis 14. Mai 1864 einschließig so gewiß anzumelden, widrigenfalls sie der früher erworbenen Priorität dieser Rechte verlustig sein würden, wogegen bei gehöriger Anmeldung ihre bis zum 15. Mai 1863 bereits erworbene Priorität dieser Rechte auch gegen die von diesem Tage an eintretenden neuen Erwerber und Hypothekargläubiger dieser Grundbuchkörper aufrecht bleibt.

4. Die in den vorhergehenden Absätzen bestimmten Ediktalfristen lassen weder eine Erstreckung noch eine Einsetzung in den vorigen Stand zu.

5. Diejenigen Ansprüche, welche durch die rücksichtlich des vormaligen Urbarialvertrages und der damit verwandten Verhältnisse erlassenen Patente vom 2. März 1853 (Nr. 38 und 39 des Reichsgesetzblattes) geregelt werden, sind ohne Unterschied, ob sie in den Localisirungsprotokollen angemerkelt worden sind oder nicht, von den obigen Aufforderungen zur Anmeldung oder Ausweisung und von den zu Folge dieses Ediktes vorzunehmenden Verhandlungen ausgeschlossen.

6. Die verlaublichen Grundbuchprotokolle sind vom 15. Mai 1863 angefangen, als Grundbücher im Sinne der §§. 145—158 des I. Theiles, XII. Hauptstückes, der provisorischen Rechtsvorschriften zu betrachten und zu führen; es können daher, von diesem Tage angefangen, auf die darin eingetragenen Liegenschaften neue Eigenthums-, Hypothek- oder andere dingliche Rechte nur durch die gesetzmäßige Eintragung in dieselben und nur unbeschadet der schon früher auf diesen Liegenschaften bestanden, und innerhalb der Ediktalfrist angemeldet und angemerkelten Ansprüche erworben und auf andere Personen übertragen oder aufgehoben werden.

7. Die Vorschriften, nach welchen die Parteien und Gerichte bei der Vornahme und Durchführung der in diesem Edikte bezeichneten Geschäfte und Amtshandlungen sich zu richten haben, sind in der Verordnung vom 15. December 1855 (Nr. 222 des Reichsgesetzblattes) und in den provisorischen Rechtsvorschriften, insbesondere aber auch in dem XI., XII und XIV. Hauptstücke derselben enthalten.

8. Das Maramaroscher Comitatzgericht wird sich bei diesen Amtshandlungen eines, das Wappen des Maramaroscher Comitatzes mit der Umschrift: „Maramaros megye törvényeséke“ enthaltenden Siegels bedienen.

Das Maramaroscher Comitatzgericht zu M. Sziget den 5ten März 1863.

О в ѣ щ е н і е

г р ѣ н т о в о - к н и ж н ы х ъ П р о т о к о л о в ъ в ъ к о р о л е в с т в ѣ О у г о р с к и х ъ , д о т ы ч н о М а р а м а р о ш с к о й с т о л и ц ы .

Изъ стороны сѣда столичнаго Марамарошкаго Жспанетка, подается къ сѣдствіе разпоряженіа королевскои надкорной канцелларіи Оугорской, даннаго 12. Февраля 1863 подъ числомъ 2200, слѣдующее до общей къдомости:

I.

Для заведенія грѣнтовыхъ книгъ мѣстный осмотръ оуже и къ Марамарошской столицѣ переведенъ, Протоколы же грѣнтово-книжныя съ принадлежностями къ нимъ поземельными регистрами и очерками отъ 15. Мая 1863 почѣмъ къ грѣнтово-книжной канцелларіи Марамарошской столицѣ къ Сиготк для пересмотра едино-каждомъ выложены всѣмъ.

Перепроказеніе означенныхъ къ томъ оголошени дѣлъ и переправъ также отъ 15. Мая 1863 имѣеть початися, къ томъ же для цѣлой столицѣ сѣдъ столичный къ Сиготк есть опредѣленъ.

II.

Относительно тѣхъ дѣлъ и переправъ, которыя съ 15. Майомъ 1863 передъ столичнымъ сѣдомъ къ Сиготк предпринимати должны, выдается слѣдующія воззванія и опредѣленія:

1. Кѣкъ особы, которыя къ сѣдствіе одного оуже въ часъ предпринятаго къ громадахъ оудостокренія грѣнтово-книжныхъ Протоколовъ сѣществовакшого, или принямакше передъ 15. Мая 186; добытаго права властности, залога или найма (аренды) дѣмають, что иакого нибѣдъ несправленія, дописанія или переисанія къ грѣнтово-книжныхъ Протоколахъ, всѣмъ относительно означеннаго недвижимаго маетка, сѣстакленія грѣнтово-книжныхъ тѣлъ или записанныхъ отношеній поскло-стїи домагатися могутъ, —чтобы тїи требованія съ пекностїю до 14. Января 1864 извѣстили; но къ противномъ случакъ тїиже на шкодъ третїихъ особъ, которыя отъ 15. Мая 1863 почѣмъ на подѣстакъ содержимыхъ къ грѣнтово-книжныхъ Протоколахъ книгъ, дальшїи книгописанїа права добросокветно приокрѣан, дальше къ допираны быти не могутъ.

Сїе извѣщенїе должно на кѣкъ къ грѣнтово-книжныхъ Протоколахъ еще не записаны права поскданія разпространѣтисѣ, не различаѣ, цы тїи въ старыхъ оуже изъ оужитка вышедшихъ, или и теперь еще проваженыхъ фассіональныхъ грѣнто-во-книжныхъ или нныхъ книгахъ, листахъ и регистрахъ находятсѣ или икть; и хотѣ одна сторона относительно иакого прїобрѣтаго недвижимаго маетка задала прошенїе о переисанїи посклостїи до иакого сѣда, и хотѣ прошенїе сїе рѣшено или икть.

Обязанность извѣщенїа припадае преимщественно прото на кѣкъ особы, которыя права поскданія оу коммїссїи помѣтнатои коммїссїи застѣпниками не были допираны; или которыя свое мнїе силнѣише, или спонопоскдательное право противъ коммїссїино вызванныхъ и къ грѣнтово-книжныхъ Протоколахъ записанныхъ дѣйствительныхъ грѣнтово-книжныхъ поскдатель, способомъ опредѣленнымъ въ предписанъ помѣтнаго осмотра,

не были къ состоянiю показати; всдъ рекомое ихъ требованiе къ гршнтово-книжныхъ Протоколахъ, или къ оцнмъ Протоколахъ пересправъ примѣчено было или нѣтъ.

2. Какъ особы, которыя

а) относительно записанныхъ въ гршнтово-книжныхъ Протоколахъ недвижимостей, по опредѣленiямъ высочайшаго Патента изъ 29. Ноября 1852 (ч. 247, Кѣсти. зак. держ.) и тѣмчасовыхъ пракныхъ предписовъ I. а) §. 2, пракъ правдѣдныхъ или кымѣненiа залога, или изъ какаго инаго пракнаго тытсда требователнiи прака до властности оуже выточили; или которыя

б) по опредѣленiямъ оако Патента и по тѣмчасовымъ правнымъ предписамъ еше долгиш речинецъ ко допиранию прака кымѣненiа залога присажаетъ, — козыкаются симъ, что вы тн требованiа подъ означеннымъ къ томъ оустнхъ правнымъ слѣдствiамъ, найдалше до 14. Января 1864 извѣстили, и въ слѣдчакъ реченномъ подъ а) несконченныи еше пракныи споръ для примѣчанiа тогоже къ гршнтово-книжномъ Протоколахъ, или имъ праксно оуже признаное прако для пренесенiа до тогоже Протокола, — къ слѣчакъ же подъ б) споминаномъ присажаетъ имъ еше прако кымѣненiа залога для примѣчанiа къ гршнтово-книжномъ Протоколахъ посредствомъ грамотнаго посѣдченiа выказали.

3. Какъ потомъ особы, которыя на внесены къ гршнтово-книжныхъ Протоколахъ недвижимости прака первенства, залога, слѣжкости или нын прака посредствомъ интаблацин, кнсанiа, примѣченiа или сѣдкаго залога-описанiа оуже навкли, или до 15. Мая 1863 снадъ еше навдстъ, козыкаются: тн прака для пренесенiа ихъ къ станъ тагарокъ гршнтово-книжныхъ тѣлкъ, найдалше до 14. Мая 1864 заключимо тѣлкъ пекнѣше извѣстити, понеже иначе оустрашили вы оны прежде прiобрѣтеное первенство тѣхъ пракъ, когда наспротивъ чрезъ присажашное ихъ извѣщенiе до 15. Мая 1863 оуже козыканное первенство тѣхъ пракъ и протико козыкъ отъ того дня послѣдующимъ навкательамъ или гипотекарнымъ кѣрителамъ тѣхъ гршнтово-книжныхъ тѣлкъ въ силѣ останеть.

4. Опредѣленныи къ предстоющихъ оустнхъ речинцы не доисекають ни продолженiа, ни поставленiа въ прежнее состояние.

5. Трекованiа, которыя оуиракнижаются чрезъ выданныи относительно прежняго оубарiальнаго союза, и соклученныхъ съ тѣмже отношенiи Патента изъ 2. Марта 1853 (ч. 38 и 39. Кѣсти. зак. держ.), выкаченны сѣтъ отъ предстоющихъ заказанiй къ извѣщенiю, или выказанiю и отъ предпринимаемыхъ, къ слѣдствiе того оглашенiа пересправъ, безъ рознича, примѣченны ли таковыи къ Протоколахъ номѣтнаго осмотра или нѣтъ.

6. Описанныи гршнтово-книжныи Протоколы отъ дня 15. Мая 1863 почаше, имѣють оуказатиса и прокадитиса какъ гршнтови книги къ смыслѣ §§. 145—158, I. части, XII. главкъ тѣмчасовыхъ пракныхъ предписовъ, прото отъ того дня почаше, на внесены къ ихъ недвижимости могѣтъ козыи властности, гипотекарныи или вѣчныи прака, только чрезъ законмѣрное ктаженiе до тѣхже, и только безъ шкоды для сшресткованнхъ оуже прежде на тѣхъ недвижимыхъ добрахъ, и вштръ оглашеннаго речинца извѣщеннхъ и выказаннхъ требованiй, навкитиса и на нын особы пренестиса, или изнестиса.

7. Предписы, по которымъ стороны и сѣды при предпринятн и перепровоженн здѣсь означенныхъ дѣлкъ и пересправъ ностшкати должны, содержаемыи сѣтъ къ распоряженiю изъ дня 15. Декабря 1855 (ч. 222, Кѣсти. зак. держ.) и въ тѣмчасовыхъ пракныхъ предписохъ, особенно же такше къ XI. XII. и XIV. глакахъ тѣхже предписовъ.

8. Марамарошскiй столичныи сѣдъ при снхъ пересправахъ оуотрелати всдѣтъ печать содержащю геркъ Марамарошской столицы съ надписью: „Maramaros megye törvényesége.“

Столичныи сѣдъ Марамарошскiй къ Сигеткъ дня 5. Марта 1863.

EDICTU.

Publicatiunea protocoalelor cartilor funduarie in Ungaria, cu privire la comitatulu Marmatiei.

Tribunalulu comitatului Marmatianu, in urma rea ordinatiunei Cancellariei aulice regesci din 12. Februaru 1863, numerulu 2200, in privintia progresivei asiediari a cartilor funduarie in Ungaria, publica urmatoarele:

I.

Spre scopulu introducerei noveloru carti funduarie, localisarea prio comune s'a efaptuitu pedepliu si in Marmatia, si protocoalele impreuna cu registrulu si delini-mintele de parcele, din 15. Maiu 1863 incepundu, voru stâ in Cancellaria cartei funduarie in Sighetulu Marmatiei pentru privirea flacarui.

Esecutarea trebiloru si a pertraptarilor insemnate in acestu edictu se va incepe asemenea in 15. Maiu 1863; si spre acest'a o menitu tribunalulu comitatensu din Sighetu pentru intregu comitatulu.

II.

In privintia a causeroru si pertraptarilor, ce au a se incepe cu 15. Maiu 1863 si a se pertraptâ la tribunalulu comitatului in Sighetulu Marmatiei, se facu cunoscuta provocatiunile si detiermuririle urmatoarie:

1. Se provoca tote persoanele, cari in urm'a vreunui dreptu de proprietate, de pennu ori de arenda, avutu inca pre tempulu autentificareii protocoalelor codiceii de mosii prin comune, seu celu puçinu castigatu inca in ainte de 15. Maiu 1863, credu cã potu se pretinda vreo indreptare, intregire, descriere, adaugere, au stramutare in protocoalele cartilor funduarie, fia in privintia numelui bunurilor nemisicâtorie, fia in privintia compunerei corpului funduaru seu a relatiunilor de posesiune intabulate; — ca aceste pretinsiuni pana in 14. Ianuaru 1864 cu atâtu mai virtosu se le insinuedie, cu câtu la dia contra acele spre daun'a ataroru persoane a trei'a, cari incepundu dia 15. Maiu 1863 pre temeulu incrieriloru cuprinse in protocoalele funduarie voru castigâ cu eugetu bunu alte drepturi tabularie, nu se voru luâ mai multu in consideratiune.

Acesia insinuare are a se intinde pe tote drepturile de posesiune inca necuprinse in protocoalele funduarie, fora osebire, cã cre acele in carti e vechi este din usu, ori in este de acum de fâsiune, funduarie seu alte carti, foie si registre suntu cuprinse ori ka; si ori a intinsu o partida in privintia trascrierei de posesiune a vreunui bunu castigatu rogare la vr'uuu tribunalu, si rogarea s'a speduitu ori ba.

Indatorirea spre isinuare cade mai alesu pre tote acele persoane, ale caroru drepturi de posesiune la comisiunea localisarei prio comune nici prinsine, nici prin reprezentantii alesi de comisiune s'au adusu in valoare; seu cari nu au fostu in stare dupa regulele localisarei a si legitimâ dreptulu de mai mare, seu compososoriu fâçia cu proprietariulu fapticu recunoscutu prin comisiune, si inserisu in protocoalele funduarie; pretinsiunea loru adusa inainte fia insemnata in protocoalele funduarie seu in protocolulu de pertraptari comune ori ba.

2. Mai departe tote persoanele, cari

a) pe bunurile stavere inscise in protocoalele funduarie au dupa detiermurirea prea inaltei Patente din 29. Novembre 1852 (n. 247 a Bulet. imp.) si a regulamenteloru provisorice de leguire I. a), 2. §. ti-au adusu in valoare dreptulu de aviticitate seu de rescumparare, au sub altu titlu si-au iusositu dreptu de proprietate; — seu caroru

b) dupa otarirea aceleiasi patente si a regulamentulu provisoricu de leguire li se cuvine terminu mai lungu spre realisarea dreptulu de rescumperarea pennorale: — se provoca, aceste pretinsiuni, pe langa incungiurarea consecutiei de dreptu decise in punctulu precedentu I., celu multu pava in 14. Ianuaru 1864 a-le insinea, si in casulu amintitu a) procesulu de dreptu spre adnotare in protocolulu funduaru, seu dreptulu recastigatu pe calea legale spre strapunere in acelasi; ear in casulu b) dreptulu de rescumperare pennorale, ce li se cuvine inca, spre insemnare in protocolulu funduaru a-lu legitimâ cu atestatu autenticu.

3. Asemene tote persoanele, cari pe bunurile stavere inprotocolate seu si-au castigatu dreptu de prioritate, pennu, servitate, au alte drepturi prin intabulari, insemnari, adnotatiuni, ori conserieri pennorale judiciari, seu pana in 15. Maiu 1863 inca pote-si voru mai castigâ, — se provoca, aceste drepturi din scopulu inserierei loru in sarcinu a corpuriloru funduarie multu pana in 14. Maiu 1864 inchisivu cu atâtu mai siguru a le insinea, cu câtu din contra dreptulu prioritatiei castigata mai inainte se va perde, pre candu pre langa notificarea cuvenita dreptulu de autaietate castigatu pana 15. Maiu 1863 remane si facia cu acei castigatori si creditoru ipotecari noui, cari au dobenditu dereptu de proprietate seu de pennu, dela acestâ di in valore.

4. Terminii edictali aratati in punctele precedentu nu concedu amanare, seu repunere in starea dinainte.

5. Pretinsiunile acele, cari se regulêza prin Patentele din 2. Marte 1853 (Bulet. imp. n. 38 si 39), emanate in privintia legaturei urbariale de mai nainte si a relatiuniloru analoge, fora osebire deca suntu in protocoalele localisarei trascrie au ba, dela provocarea precedentu de a se legitimâ seu notificâ, precumu si dela pertraptarile in urm'a acestui edictu facunde suntu eschise.

6. Publicatele protocoale de carti funduarie incepundu dela 15. Maiu 1863, in intielesulu regulamentulu provisoricu de leguire part. I. cap. XII., §§. 145—158, suntu a se considerâ si traptâ ca carti funduarie; pentru aceea dela diu'a a amintita, pre buurile inscise drepturi nove de proprietate, ipoteca, seu alte de altu obiectu, numai prin inseriere legala in acelea si numai nestricandu pretensiuniloru, ce de mai nainte au fostu pre bunurile aceste si in interminulu edictalu s'au notificatu si legitimatu, se potu castigâ si transferi asup'ra altor'a seu a se stinge.

7. Regulele, dupa cari au partidele si tribunalele a se orientâ la luarea causeroru si manipulatiuniloru insemnate in acestu edictu, se cuprindu in ordinatiunea din 15. Decembre 1855 (n. 222 a Bulet. imp.) si in regulamentulu provisoricu de leguire, eara desclinitu si in capetele XI., XII. si XIV. ale aceluasi.

8. Tribunalulu comitatensu alu Marmatiei se va folosi la aceste pertraptari oficiose de unu sigilu, care va se cuprinda insemnele comitatului Marmatiei cu inscriptiunea: „Maramaros megye törvényesége.“

Tribunalulu comitatului Marmatiei, Sighetu in 5. Marte 1863.

Hirdetvény.

A telekjegyzőkönyvek közzététele, Magyar országban Máramaros megyére nézve.

Máramaros megye törvényszéke által az 1863-ik évi Február hó 12-én 2200 szám a. kelt magyar királyi udvari Kancellaria rendelet folytán a telekkönyveknek Magyar országban előhaladó szerkesztése iránt következők tételnek közhirrre:

I.

Az új telekkönyvek behozatala czéljából a községenkinti helyszínelés Máramaros megyében is teljesen megtörtént, s a telekjegyzőkönyvek a hozzájuk tartozó birtokrészlet lajstromokkal, és vázlat rajzokkal együtt az 1863 évi Május hó 15-től fogva a Szigeten székelő Máramaros megyei telekkönyvi irodában mindenki általi megtekintetés végett fel fognak tártni.

Az ezen hirdetvényben kijelölt ügyletek, és hivatalos cselekvények fogadását a Szigeten székelő Máramaros megye törvényszéke előtt hasonlóképp 1863 évi Május hó 15-én kezdődik.

II.

Az 1863 évi Május 15-én kezdődő, és a fentemlített Máramaros megye törvényszékéről teljesítendő ügyletek, és hivatalos cselekvényekre vonatkozólag következő felszólítások és határozatok bocsátatnak ki:

1. Mindazon személyek, kik már a telekjegyzőkönyveknek a községekbeni hitelesítésekor léteztek, vagy legalább még az 1863 évi Május 15-ke előtt szerzett tulajdon, zálog, vagy haszonbéri jognál fogva, akár a fekvőségek megjelölése, akár a telekkönyvi jószágtestek összeállítására, vagy bejegyzett birtok viszonyok kinyomozására tekintetében a telekjegyzőkönyvekben valamely igazítást, kiegészítést, lejegyzést, hozzájegyzést, vagy átjegyzést igényelhetni vélnék, ezennel felszólítatnak: miszerint ebbeli igényeiket 1864 évi Január hó 14-ig annál bizonyosabban jelentsék be, minthogy különben ezen igények, oly harmadik személyek kárára kik 1863 évi Május hó 15-től fogva a telekjegyzőkönyvekben foglalt bejegyzések alapján, további nyilvántartási jogokat jó-hiszemmel szereztek, többé nem érvényesíthetők.

Ezen bejelentésnek minden, a telekjegyzőkönyvekbe még be nem jegyzett birtok jogokra ki kell terjednie, nem tévén különbség et, valjon azok a már használaton kívül tett régi, vagy a jelenleg még vezetett bevallási, telek-vagy más könyvekben, lapokban, és lajstromokban előfordulnak-e vagy sem, s akár nyújtott legyen valamely fél, bár mi bíróságnál, valamely általa szerzett fekvőség tekintetében, birtok-átjegyzési kérvényt be, és akár van ezen kérvény elintézve akár sem.

A bejelentésre kötelezettek különösen tehát mindazon személyek, kiknek birtok jogaik, a helyszínelési bizotmányoknál, sem önmaguk által, sem pedig az ezen bizotmányoktól kirendelt képviselők által nem érvényesítették; vagy kik állítólag erősb, vagy közös birtokjogukat, a bizotmányilag kitudott, és a telekjegyzőkönyvekbe bejegyzett tetteles földbirtokos ellen, a helyszínelési szabályok által kijelölt módon igazolni képesek nem voltak, állítólagos igényök akár van a telekjegyzőkönyvekben vagy az általános tárgyalási jegyzőkönyvekben, följegyezve, akár sem.

2. Továbbá mindazon személyek, kik:

a) A telekjegyzőkönyvekbe bejegyzett fekvőségekre, vagy az 1852 November 29-én kelt legfelsőbb nyiltparancs (bir. törv. lap 247 sz.) s az ideiglenes törvénykezési szabályok I a), 2 §. határozatához képest ösiségi, vagy zálogvisszaváltási jogokat vagy más jogcimből tulajdoni igényeket már érvénye sítotték, — vagy kiket

b) az említett nyiltparancs és az ideiglenes törvénykezési szabályok rendelkezéseihez képest a zálogvisszaváltási jog érvényesítésére még hosszabb határidő illet; — ezennel felszólítatnak, miszerint ezen igényeiket a fennebbi I. pontban kijelölt jogkövetkezmény elkerülése mellett, legfőlebb 1864 évi Január 14-ig jelentsék be, s az a) alatt említett esetben a még tolyamathban lévő jogügycet, annak a telekjegyzőkönyvbei följegyzése végett, vagy a nekik már jogérvényesen oda ítélt jogot az abbai átkebelezés végett; a b) alatt említett esetben pedig, az őket illető zálogvisszaváltási jogot, a telekjegyzőkönyvbei följegyzés végett, okiratokkal tanusítva igazolják.

3. Ugyszinte mind azon személyek, kik a telekjegyzőkönyvekbe bejegyzett fekvőségekre elsőbbségi, zálog, szolgalmi, vagy más jogokat, betáblázások, bejegyzések, följegyzések, vagy bírói zálogösszeírások által vagy már nyertek, vagy pedig 1863 Május 15-ig netalán még nyerendnek, ezennel felszólítatnak, miszerint ezen jogokat a telekkönyvi jószágtestek teherállapotába leendő átkebelezetéseik ségét legfőlebb 1864 évi Május 14-ig bezárólag annál bizonyosabban jelentsék be, minthogy különben ezen jogoknak korábban nyert elsőbbségét elvesztik, holott kellő bejelentés mellett, ezen jogoknak 1863 évi Május 15-ig nyert elsőbbsége, az ezen telekkönyvi jószágtestekre, a most említett naptól fogva tulajdori vagy jelzálogot nyert új szerzők vagy jelzálogos hitelezők irányában is fennmarad.

4. A megelőző pontokban ki szabott hirdetvényi határidők ellen sem a' meghosszabbításnak, sem peldig az előbbi állapotba visszahelyezésnek nincs helye.

5. Azon igények melyek a volt urbéri kapcsolat, és az azzal rokon viszonyok tárgyában 1853 évi Mártius 2-án kibocsátott nyiltparancsok (bir. törv. lap 38 és 39 sz.) által szabályoztatnak, akár jegyeztettek legyen azok föl a helyszínelési jegyzőkönyvekbe akár sem, a bejelentésre vagy igazolásrai főnebbi felszólításokból, s az ezen hirdetvény folytán történendő tárgyalásokból kizárva.

6. A közzé tett telekjegyzőkönyvek 1863 Május 15-ől fogva az ideiglenes törvénykezési szabályok I. XII. fejezete 145—158 §§. értelmébeni telekkönyvökké tekintendők, s vezetendők; s ehhez képest, a most említett naptól fogva, az azokba bejegyzett fekvőségekre új tulajdon-, jelzálog- vagy más dologbani jogok, csak az azokba törvényszerű bejegyzés által, s csak az ezen fekvőségekre néve korábban létezett és a hirdetvényi határidő alatt bejelentett, és igazolt igények sérelme nélkül szerzethetnek s ruházthatnak át más személyekre, vagy szüntethetnek meg.

7. Azon szabályok melyekhez a felek, és bíróságok magukat, az ezen hirdetvényben kijelölt ügyletek, és hivatalos cselekvények teljesítéséül, és fogadásásánál alkalmazni kötelesek, az 1855 December 15-én kelt rendeletben (bir. törv. lap 222 sz.) és az ideiglenes törvénykezési szabályok különösen pedig azoknak XI, XII és XIV fejezeteiben is foglalva.

8. A Máramaros megyei törvényszék ezen ügyleteknél Máramaros megye czimerét, és azon köriratot: „Máramaros megye törvényszéke“ viselő pecséttel fog élni.

Máramaros megye polgári Törvényszéke Szigeten 1863 évi Mártius 5-én.

(652)

G d i f t.

(2)

Nro. 5246. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß der Stanislawauer Handelsmann Chaim Getzler am 23. April 1863 die Zahlungseinstellung angezeigt, und um Einleitung des Ausgleichsverfahrens gebeten hat.

Es wird sonach das Ausgleichsverfahren über das sämmtliche bewegliche und unbewegliche, im Inlande befindliche Vermögen des Chaim Getzler eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung selbst, und die Frist zur Anmeldung der Forderungen vom Herrn k. k. Notar Starzewski als gerichtlich bestellten Leiter dieser Verhandlung werde kund gemacht werden, es jedoch jedem Gläubiger freistehe, seine Forderung mit der Wirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Zahl 97 R. G. B. sogleich anzumelden.

Stanislaw, am 24. April 1863.

(648)

G d i f t.

(2)

Nro. 99. Vom k. k. Bezirksgerichte in Bohorodczany als Gericht wird bekannt gegeben, es sei am 22. März 1842 zu Bohorodczany Josel Brandner mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung und am 30. November 1853 Luje Libe Brandner ohne letztwillige Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Erben Israel Brandner, Abraham Brandner, Reisel Brandner, Isak Brandner, David Brandner, dann Salamon Brandner, Zallel Brandner, Mechel Brandner, Juda Brandner, Sara Brandner, Osias Brandner und Aron Brandner unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, sich bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbeerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem aufgestellten Kurator abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 18. April 1863.

(646)

G d i f t.

(2)

Nro. 9607. Vom k. k. Landesgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Helena Ruder mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der Staats-Verwaltung wegen unbefugter Auswanderung am 6. März 1863 z. Z. 9607 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschlusse vom 16. März 1863 zur Erstattung der Einrede eine Frist auf 90 Tage bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Helena Ruder nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Madejski mit Substituierung des Herrn Advokaten Wszelaczynski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 16. März 1863.

Kundmachung.

Nro. 2128. Bei der galizischen k. k. Post-Direktion erliegen die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, in Lemberg, Tarnow, Sambor, Stanislaw, Jaroslau, Przemysl, Brzezan und Krzeszowice aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Die Aufgeber und sonstigen Partheien, welche einen begründeten Anspruch auf eine dieser Sendungen haben, werden aufgefordert, ihren Anspruch längstens binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung angefangen, um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist nach dem §. 31 der Fahrpostordnung vom 6ten Juli 1838 das Amt gehandelt werden wird.

Verzeichniß

der bei der k. k. Post-Direktion in Lemberg erliegenden Fahrpost-Retoursendungen.

Post-Nro	Von	Nach	Adressen	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Anmerkung.
					fl.	kr.	℔	Lth.	fl.	kr.	
1	Lemberg	Lemberg	Tim	Div.	12	.	.	15	.	12	
2	"	Lipnik	Kamiński	"	.	30	.	3 1/2	.	18	
3	"	Drohobycz	Hauptmann	"	6	.	.	.	.	29	
4	"	Paris	Place	B.	10	.	.	5 1/10	.	46	
5	"	Dobromil	Piskozub	Div.	.	.	.	3 1/2	.	55	
6	"	Zurawno	Janicki	"	4	.	.	20	.	19	
7	"	Husiatyn	Grabscheid	"	.	.	8	10	.	53	
8	"	Kruszkowice	Huats	B.	1	60	.	.	.	16	
9	"	Paris	Depositaire	"	20	.	.	7 1/10	3	58	
10	"	Skole	Krzywdziński	D.	.	.	1	.	.	46	
11	"	Stryj	Doroshjow	"	1	.	.	4	.	.	beim Zollamt
12	"	Rzeszow	Kalita	"	6	.	.	10	.	16	
13	"	Strutyn	Kiesielewski	BN.	6	23	.	2	.	17	
14	"	Wien	Milit. Zeitung	Div.	.	.	1	10	.	62	
15	"	Verona	Zielonka	BN.	3	.	.	.	.	16	
16	"	Kalusz	Kumpert	Ed.	50	.	.	3 1/3	.	25	
17	"	Grodek	Segall	D.	.	50	.	10	.	4	
18	"	Czortkow	Kulezycka	"	2	.	.	16	.	18	
19	"	Wien	A. Senta	"	14	.	34	.	13	49	
20	Tarnow	dto.	Klimek	B	2	10	.	1 1/2	.	39	
21	"	Konstantinopel	Orenstein	"	3	.	.	1	.	40	
22	"	Wisznicz	Mandelbaum	"	2	30	.	4	1	28	
23	"	Jezierna	Lucina	"	1	.	.	.	.	11	
24	"	Dembica	Trzeciecki	Div.	8	.	1	23	.	7	
25	"	Przemysl	Koitschim	"	2	.	.	1/4	.	39	
26	Sambor	Stróże niżne Grybów	Znikowska	"	5	.	.	6	.	29	
27	"	Drohobycz	Schorr	Ed.	15	.	.	2	.	43	
28	"	Horożanów	Scheininger	"	5	.	.	1/2	.	30	
29	"	Wien	S. Kohn	Div.	2	.	1	30	.	32	
30	"	Weitznow	Zaun	BN.	5	.	.	.	.	26	
31	"	Skole	Rappaport	"	50	.	.	.	.	38	
32	Stanislaw	Wien	Haitzmann	"	10	.	.	.	.	15	
33	"	Pest	Kestler	"	1	50	.	22	.	30	
34	"	Krosno	Derner	B.	2	.	.	5/8	.	11	
35	"	Lemberg	Krz. czunowicz	D.	5	25	1	3	.	47	
36	"	Stanowce	Kaznowski	"	1	.	.	22	.	29	
37	"	Dresden	Hauptverein	Lohn	4	.	.	2 1/4	.	40	
38	"	Wien	Rothschild	Div.	1	.	.	3 1/4	.	65	
39	"	Tłumacz	Tapczenski	Ed.	4	20	.	1 1/2	.	33	
40	Jaroslau	Prag	Merex	D.	.	40	.	1	.	28	
41	"	Przemysl	Klepner	"	50	.	13	.	1	17	
42	Przemysl	Krakau	Olcinger	"	4	.	.	15 1/2	.	40	
43	"	Jasło	Piekarska	"	10	.	.	1	.	27	
44	"	M. Schönberg	Dessecur	"	5	.	.	30	.	56	
45	"	Wien	Steiner	"	20	.	3	4	1	66	
46	"	Tarnow	Goldmann	"	2	.	.	4	.	35	
47	"	Pest	Luopek	"	1	.	.	1 1/2	.	13	
48	"	Tarnow	Goldmann	"	2	.	.	4	.	83	
49	"	Kleczy dolne	Szymaszyk	"	10	.	.	2 1/2	.	90	
50	"	dto.	dto.	"	20	.	.	2 3/4	.	90	
51	"	Wola arłamowska	Jawoski	"	1	.	.	1 1/2	.	8	
52	"	Wien	Hubalik	"	9	.	.	1 1/2	.	14	
53	"	Prag	Werońska	"	15	.	.	3 1/4	.	42	
54	"	Lissa	Czerniak	"	2	.	.	.	.	16	
55	"	Uherce	Niezabitowska	"	5	.	1	20	.	4	
56	"	Rottenberg	Andress	B.	2	.	.	3 1/4	.	15	
57	Brzezan	Lemberg	Thumann	"	5	.	.	1 1/2	.	9	
58	"	Olmütz	Barącz	BN.	8	.	.	.	.	14	
59	"	Tarnopol	Paulina	"	1	.	.	.	.	9	
60	Krzeszowice	Krakau	Elias	D.	10	.	.	12 1/2	.	25	

Von der k. k. galiz. Post-Direktion. — Lemberg, am 21. April 1863.

Nr. 5016. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju wiadomo czyni, że uchwałą z dnia 26. lutego 1863 l. 5016-1862 na mocy cesji przez Jozafata Sadowskiego dnia 3. kwietnia 1842 wydanej najpierw brata jego Jana Sadowskiego, a następnie z umowy przedślubnej ddt. 7. czerwca 1849 małżonków Antoniego i Julianę z Turzańskich Sadowskich za właścicieli gruntów w Stryj-

skich księgach gruntowych dom. I. pag. 230. n. 2. haer. dotąd na imię Jozafata Sadowskiego intabulowanych, zaintabulować dozwolono, i że z powodu niewiedomego zycia i miejsca pobytu Jozafata Sadowskiego lub tegoż spadkobierców i prawnabywców ustanowionemu kuratorowi panu adwokatowi Dr. Dzidowskiemu powyższą uchwałę sądu tutejszego doręczono.

Z c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 26. lutego 1863.

(654)

E d i f t.

(2)

Nro. 56479. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des Dr. Karl Schlosser als Bevollmächtigten den Erben und Erbserben nach Philip Grafen v. Sweerts-Spork, sämtliche Tabulargläubiger, welche aus dem Kaufpreise der Güter Glogów sammt Altinenzien, Styków, Wola cicha oder Glogowska und Rogoźnica zur Zahlung nicht gelangen würden, jedoch mit dem Schätzungswerte pr. 1168205 flpol. 13½ Gr. gedeckt wären, für welche die eventuelle Summe pr. 168175 flpol. 13½ Gr. im Lastenstande dieser Güter ut dom. 70. pag. 142. und 146. n. 42. und 44. on. dom. 70. pag. 167. n. 19. und 21. on. d. 70. p. 161. n. 17. und 19. on. und d. 70. p. 173. n. 17. und 19. pfandrechlich sicher gestellt wurde, gemäß Hofdekret vom 15. März 1784 Nro. 262 J. G. E. sub clausule perpetui silentii & praeclusii aufgefördert, ihre Rechte binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen der ersten Einschaltung in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung an gerechnet, geltend zu machen.

Lemberg, am 5. Februar 1863.

E d y k t.

Nr. 56479. C. k. Lwowski sąd krajowy w sprawach spornych na prośbę p. dr. Karola Schlossera jako pełnomocnika spadkobiorców i spadkobiorców Filipa hrabi Swerts-Spork wzywa niniejszym edyktem wszystkich tabularnych wierzycieli, którzyby z ceny kupna dóbr Glogów z przynależnościami Styków, Wola cicha albo Glogowska i Rogoźnica zaspokożenia swego nieotrzymali, lecz w cenę szacunkową 1168205 złpol. 13½ gr. weszli, dla których ewentualna kwota 168175 złpol. 13½ gr. w stanie biernym wyz nadmienionych dóbr ut dom. 70. pag. 142 i 146. n. 42. i 44. on., dom. 70. pag. 167. n. 19. i 21. on., dom. 70. pag. 161. n. 17. i 19. on. i dom. 70. pag. 173 n. 17 i 19. on. zainstabulowaną została, azeby pod klauzulą perpetui silentii & praeclusii w przeciągu jednego roku sześciu tygodni i trzech dni od dnia pierwszego ogłoszenia niniejszego edyktu w części urzędowej Gazety Lwowskiej prawa swoje wykazali.

Lwów, dnia 5. lutego 1863.

(655)

E d i f t.

(2)

Nro. 56039. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Josef Zagórski und Johann Zagórski oder deren unbekanntem Erben bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Franz und Magdalena Raczyńskie de praes. 27. Dezember 1862 Zahl 56039 wegen Löschung der zu Gunsten des Karl Rottermund über Zawadka górna und dolna hastenden Pränotation der Summe pr. 1050 fl. RM. gleichzeitig diese angeforderte Löschung sammt den zu Gunsten der Herren Johann und Josef Zagórscy über der fraglichen Summe laut Instr. 600 pag. 98. n. 2. on. und laut Instr. 600 pag. 452. n. 3. on. hastenden Superlasten bewilligt, und daß der bezüglich Bescheid gleichzeitig dem zur Wahrung der Rechte der H. H. Johann und Josef Zagórski oder ihren unbekanntem Erben bestellten Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann zugestellt werde.

Lemberg, den 25. Februar 1863.

E d y k t.

Nr. 56039. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia niewiadomych z zycia i pobytu pp. Jana i Józefa Zagórskich, lub tychże niewiadomych spadkobiorców, iż na prośbę Franciszka i Magdaleny Raczyńskich z dnia 27. grudnia 1862 l. 56039 wykreślenie ciężkiej na dobrach Zawadka górna i dolna dla Karola Rottermunda prenotacji sumy 1050 złr. m. k. równocześnie wykreślenie rzeczowej prenotacji wraz z ciężaczami na teje sumie dla pp. Jana i Józefa Zagórskich Instr. 600. pag. 98. n. 2. on. i Instr. 600. pag. 452. n. 3. on. prawami się zezwała i uchwała dotycząca doręcza się p. adw. dr. Pfeifferowi z zastępstwem p. adw. dr. Hönig manna postanowionemu kuratorowi.

Lwów, dnia 25. lutego 1863.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(644)

Kundmachung.

Nr. 2078. Die k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn beabsichtigt am Stationsplatze zu Debica mehrere Bervollständigungsbauten nach den Einheitspreisen im Offertewege zu vergeben.

Die Baukosten sind veranschlagt:

Für das Aufnahms-Gebäude mit	45.000 fl.
für die Kanalisirung mit	1230 fl.
für die Einplanung mit	600 fl.
und für die Abtragung alter Gebäude mit	800 fl.

zusammen mit . . . 47630 fl.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte müssen die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Pläne, Kostenanschläge, den Preistarif und die Bedingungen eingesehen, wohlverstanden und unterfertigt hat, ferner muß der anbietende Nachlaß in Prozenten deutlich ausgedrückt und die Befähigung des Offerenten zu solchen Bauführungen, insoferne derselbe nicht bereits durch, bei der Karl Ludwig-Bahn hergestellte Arbeiten bekannt ist, nachgewiesen werden.

Dem Offerte ist der von der Sammlungskassa zu Krakau angefertigte Erlagschein über das deponirte Badium pr. 2400 fl. öst. W. im Baaren oder börsenfähigen Effekten nach dem Kurwerthe vom vorhergehenden Tage, beizuschließen.

Die der Art verfaßten Offerte müssen bis 11. Mai 1863 versiegelt mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellungs der Bauten in Debica“ an die Centralleitung der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn in Wien, Stadt, Heidenschuß, im Gebäude der Kreditanstalt, eingeschendet werden.

Das betreffende Projekt kann bei unserm Sektions-Ingenieur Herrn Ziffer in Krakau und bei der Bahnerhaltungs-Abtheilung in Lemberg eingesehen werden.

Wien, am 23 April 1863.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 2078. C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika zamierza oddać w drodze ofert wykonanie niektórych budowli uzupełniających stacyę w Debicy.

Koszta budowy następnie obrachowano:

budynek stacyjny na	45.000 zł.
kanalizacya	1 230 „
oparkanie	600 „
zniesienie budowli starych	800 „

razem 47.630 zł.

Oferty ostęplowane marką 50centową winne zawierać oświadczenie, że oferujący przejrzał plany, kosztorysy, taryfę cen i warunki budowy, takowe zrozumiał i podpisał, dalej ma być opuszczenie z cen wyrażone w odsetkach, tudzież udowodnienie zdolności oferującego do prowadzenia budowy, jeżeliby go już nie znano z wykonania innych robót przy kolei Karola Ludwika.

Do oferty należy także dołączyć pokwitowanie kasy zbiorowej Krakowskiej na wadyum złożone w kwocie 2400 zł. gotówką albo w papierach giełdowych podług kursu dnia poprzedzającego.

Oferty tak sporządzone i opieczętowane, z napisem: „oferta na wykonanie budowli w Debicy“ przysłać należy najdalej do dnia 11. maja 1863 do Zarządu centralnego c. k. uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika w Wiedniu (Stadt, Heidenschuss) w gmachu Zakładu kredytowego.

Dotyczący projekt budowy można przejrzyć u inżyniera sekcji w Krakowie p. Ziffer, albo we Lwowie w biurze konserwacji kolei.

Wiedeń, dnia 23. kwietnia 1863.

Die Vorgänge meines Mannes Emil Kubalski, Ingenieur-Gleven der Carl Ludwig-Bahn, zwingen mich hiemit zu erklären, daß ich keine wie immer genannte Schulden für ihn zahle.

Lemberg, den 29. April 1863.

Emilie Kubalska,
geb. Sander.

(653—2)

Pana Karola Przysieckiego uwiadamiam niniejszem, iż odwołuję udzielone mu w Zwiniaczu dnia 14. sierpnia 1862 pełnomocnictwo w interesach prawnych w obec sądów i władz rządowych.

Lwów, dnia 29. kwietnia 1863.

(662—2)

Józef Mysłowski.

Dowiedziawszy się, iż obiegają weksle i ugody na kupione niby odemnie ziemioplody i t. d., przez obec osoby w mój podpis zaopatrzone lub na podstawie pełnomocnictwa udzielone, podaje dla przestrogi do wiadomości publicznej, iż nikogo do podpisywania wekslow lub do zawierania ugód, kupna i sprzedaży moim imieniem nie upoważniłem, że więc za dotrzymanie ugód moim imieniem przez kogo trzeciego zawartych odpowiedzialność nie przyjmuję.

Lwów dnia 29. kwietnia 1863.

(663—2)

Józef Mysłowski.